

Der Ledermacher.

Zur neuerlichen Erhöhung der Lederpreise erhalten wird aus Fleischhauerkreisen folgende Zuschrift: In Nr. 19380 der „N. Fr. Pr.“ vom 9. August L. J. findet sich im wirtschaftlichen Teile eine Notiz über die Verordnung des Handelsministeriums, betreffend eine sehr bedeutende Erhöhung der Höchstpreise für fertiges Leder. Wir lesen dort folgendes:

„Die Neuregelung bringt zunächst eine beträchtliche Preiserhöhung für den bei der Lederbeschaffung mit den allergrößten Schwierigkeiten kämpfenden Konsum. Es wurden die Höchstpreise für Rinderhäute (Kühe und Ochsen) um 2 Kr. 40 S. bis 2 Kr. 91 S., für Stiere um 2 Kr. 2 S. bis 2 Kr. 76 S., für Büffel um 1 Kr. 48 S. bis 2 Kr. 8 S. per Kilogramm erhöht. Die Preise von Kalbsellen wurde um 3 Kr. 10 S. bis 4 Kr. 25 S. per Kilogramm gesteigert.“

In Wirklichkeit aber sind die hier angeführten Zahlen nicht die Erhöhung, sondern sind der volle Höchstpreis selbst, welcher in dieser neuen Verordnung für ein Kilogramm roher Rindschaut festgesetzt wurde. Diese Preissteigerung, welche ohne Ansuchen und Wissen den Fleischhauer erfolgte, beträgt nur 6, sage sechs Heller, teilweise nur 5 Heller für ein Kilogramm Rohleder. Die Höchstpreise für Kalbleder aber blieben gänzlich unberührt bestehen. Sinegegen bedeuten die Zahlen der Preiserhöhung für das fertige Rindsleder tatsächlich die neueste Erhöhung. Es tritt hier klar die Absicht zutage, die exorbitante Erhöhung der Höchstpreise für fertiges Leder, welche die großen Ledermagnaten durch ihr Drängen und ihren großen Einfluß auf die maßgebenden Stellen erreicht haben und welche Unwillen und Erbitterung in der Öffentlichkeit erregen müssen, durch den Hinweis auf eine angebliche große Preiserhöhung der Rohhäute abzuschwächen und so den Unmut und Haß der Bevölkerung auf die Fleischhauer als Preistreiber und Kriegswucherer abzuwälzen, während der den Fleischhauern ungewollt zugeworfene Beitel von 6 Hellern für das Kilogramm Rohhaut doch nur eine Erhöhung des Preises für fertiges Leder um 12 bis 15 Heller rechtfertigt, nicht aber eine Erhöhung von 4 bis über 5 Kr. für das Kilogramm, die die Ledermillionäre einheimfen. Ob diese Preiserhöhung überhaupt notwendig war, mögen andere entscheiden. Ein Ledermangel besteht eigentlich

nicht, es lagert viel fertiges Leder, noch mehr lagern aber Rohhäute, und es ist unschwer zu erraten, wer das Märchen vom Fehlen des Leders in Verkehr bringt. Wenn es aber so weiter geht, werden bald die meisten wegen der ungemessenen Schuhpreise barfuß gehen.